

Iraizzy und die Strohhutpiraten

Von LittleMarimo

Kapitel 7: Nachtwache

Einige Tage waren sie nun schon auf See. Eigentlich war alles normal. Es war jeden Tag, dank Ruffys Tollpatschigkeit, lustig, Sanji und Zorro stritten, Nami ging dazwischen und jeder ging friedlich seinen Sachen nach.

Beim Abendessen sah das dann aber etwas anders aus.

„Lysop. Du übernimmst heute die Nachtwache, oder?“ Meinte Nami bestimmen zu können. „Ganz sicher nicht! Ich leide an der Ich-kann-nicht-Nachtwache-halten-Erises.“ Verteidigte er sich. Er hatte einfach nur Angst. „Wer macht es dann?“ Sah Nami in die Runde. „Nachtwache ist langweilig.“ Meinte Ruffy. „Yoho. Darf ich dann dein Höschen sehen?“ Verlangte Brook. „Ich muss morgen Frühstück machen..“ Zog sich auch Sanji aus der Affäre. „Ich übernehme morgen.. heute ist es schlecht.“ Gab Franky hinzu. „Ok. Zorro dann machs-“ „Vergiss es!! Ich hab Vorgestern UND beide Abende davor halten müssen!“ Schnaubte der Vize. „Ich habe gestern Nacht gehalten.“ Sagte Robin noch kühl. Chopper sagte zu allem gar nichts und sah Nami einfach nur zuckersüß an. Das reichte auch.

„Na super und wer macht es dann?“ „Izzy könnte doch.“ Bemerkte Ruffy. Erst jetzt wurde das kleine Mädchen hellhörig. Sie hatte kaum zugehört und einfach gegessen, damit Ruffy es nicht, wie von den anderen, stahl. „Stimmt.. Iraizzy hat noch gar nicht Wache gehalten.“ „Dann wär das ja beschlossen!“ Lachte Ruffy. „Das geht doch klar. Oder, Izzy?“ erwartungsvoll sahen alle sie an. „Äh..“ Sie sah etwas überfordert aus. „...Okay?“

Ehe sie sich versah waren die meisten geflüchtet um nicht doch noch irgendwie eingespannt zu werden.

„Keine Sorge. Du musst einfach nur aufpassen, dass niemand das Schiff betritt. Am besten gehst du ins Krähennest. Da hast du Ausblick in alle Richtungen und wenn sich ein Schiff oder etwas anderes nähert, weckst du die Jungs.. ja? Nur wenn ein Sturm oder so aufkommt musst du mich wecken.. und.. nicht einschlafen!“ Meinte Nami noch kurz. „Is gut.“ Sie klang etwas verunsichert.

Sanji stellte ihr noch eine Kanne Tee und Kekse ins Krähennest und eine Lampe. Wo die Decke war wusste sie ja. „Gute Nacht Izzy-lein.“ Damit verschwand Sanji aus dem Krähennest. Ein wenig mulmig war Iraizzy schon, aber sie sah einfach pausenlos aus den Fenstern in alle Richtungen und nahm ihren Job ernst.

/Ganz ruhig... Es ist alles ok. Solange ich gut aufpasse, wird auch keiner aufs Schiff kommen. Ich muss keine Angst haben.. es gibt auch keine Monster und Geister.. Lysop hat nur Spaß gemacht.. Ich muss mich nicht fürchten.. es ist alles gut./ „Dah!“ Izzy war absolut zusammen gezuckt, als sie etwas hinter sich gehört hatte. Als sie sich langsam umdrehte suchte sie den Raum mit den Augen ab. /Was war das?!/ Wieso spendete

diese Lampe auch so wenig Licht? Iraizzy bewaffnete sich mit der Lampe und lief dahin, wo das Geräusch her kam. Sie hatte wirklich etwas Schiss davor, was das Licht ihr offenbaren könnte. Einen Geist? Ein Monster? Oder....

Ein Handtuch. Um genau zu sein, das Handtuch mit dem Zorro immer seinen Schweiß wegwischte. Es lag am Boden. Anscheinend war es von der Halterung gefallen. Iraizzy atmete tief durch. Wieso hatte sie sich so erschrocken? Es war doch nur ein Handtuch zu Boden gefallen.

Ein paar Stunden vergingen. Iraizzy hatte aus Aufregung den ganzen Tee getrunken und die Kekse gegessen. Immer mit voller Aufmerksamkeit sowohl zum Meer als auch zum Deck. Und so kam es wie es irgendwann kommen musste.

Sie musste auf Klo. Und zwar dringend.

Das kleine Mädchen hatte es sich nun schon sehr lange verkniffen, aber langsam wurde es ernst. Also nahm sie ihren Mut zusammen und ging mit der Lampe nach unten.

Langsam schlich sie über das Deck. Die sonst so schöne Thousand Sunny war bei Nacht wirklich ein gruseliger Ort und da der Mond in dieser Nacht kaum schien. War es auch stockdunkel, ohne die Lampe. Sie fühlte sich dauernd unwohl. Die Dunkelheit machte alles gruselig. Der leichte Wind, der über das Deck schlich und dem sie, Tagsüber, nur zu gerne lauschte, hörte sich wie ein gruseliges Heulen an und lies es ihr kalt den Rücken herunter laufen. Die Schaukel am Baum, um die sich sonst immer alle stritten, quietschte leise vor sich hin und das Gegluckter aus der Aquarium-Bar, welches man Tagsüber gar nicht bemerkte, machte das Ganze nicht gerade besser.

Nach einer gefühlten Ewigkeit war sie endlich beim Klo. Als sie fertig war ging der kleine Horror weiter, denn sie musste ja auch wieder zurück!

Diesmal jedoch waren es nicht nur die Geräusche, die ihr Angst machten. Was wenn während sie ihren Posten verlassen hatte, sich irgendjemand auf das Schiff geschlichen hatte? Also schlich sie noch leiser als zuvor auch schon.

Klack!

Wieder zuckte sie zusammen. /Das kam aus der Kombüse!/ Also schlich sie auch gleich dorthin. Man hatte sie eine Angst als sie ganz langsam die Tür öffnete und die Küche betrat. Es war niemand hier. Aber sie hatte doch was gehört! Izzy suchte ein wenig und fand... eine Mausefalle. Die hatte Sanji vorhin erst ausgelegt. Was war nur los mit ihr? Erst ein Handtuch, dann eine Mausefalle. Wieso bekam sie da Angst?! Immerhin hatte sie ihre bisherige Kindheit damit verbracht, vor wesentlich gruseligere Dingen weg zu laufen! Sie seufzte kurz und ging wieder raus. Langsam machte sie sich nun wieder auf den Weg ins Krähenest.

Wieder verging etwa eine Stunde. Langsam wurde Iraizzy auch richtig müde, aber sie konnte nicht schlafen. Einerseits durfte sie nicht einschlafen, da sie ja Wache hielt, und andererseits konnte sie nicht. Wer konnte schon einschlafen, wenn er Angst hatte? Das Licht der Lampe wurde langsam kleiner und der Kreis den sie beleuchtete auch. Das Öl ging wohl zur Neige. Sehr zum Leiden des Kindes.

Da ihr Sichtfeld immer kleiner wurde sah Iraizzy immer wieder hektisch um sich wenn von irgendwo ein Geräusch kam. Sie hatte sich schon richtig in die Decke eingemummt. Dann hörte sie was, dass ihr das Blut in den Adern gefrieren lies.

Schritte.

Schritte die ziemlich nah waren und kurz darauf durch das Geräusch der kleinen Eisenleiter, die zur Lucke des Krähenestes führte ersetzt wurden. Iraizzy starrte wie gebannt auf die Lucke, oder eher in die Richtung. Das Licht war schon ziemlich sehr klein und sie konnte eigentlich kaum etwas sehen. Nur die Schatten in der Dunkelheit

waren leicht zu erkennen. Langsam wurde die Luke aufgedrückt und ein Schatten erhob sich. Izzy dachte wirklich, nun wäre es aus. Sie hatte nicht bemerkt, wie jemand sich aufs Schiff geschlichen hatte. Wer? oder besser: Was war das? Ein Monster? Der Schatten sah so aus. Es blitzten ihr 3 Augen entgegen und der Schatten begann sich auf sie zu zubewegen. Iraizzy zog nun die Decke über ihren Kopf. Sie hatte Angst. Große Angst! Die Schritte wurden lauter, sowie ihr Herzschlag immer schneller. Es war als würde ihr Herz stehen bleiben, als sie an der Schulter berührt wurde.

„Alles O.K Izzy?“ die Angesprochene zuckte und sah nach oben. Als sie erkannte wer das war, sprang sie dem Schwertkämpfer um den Hals. „Hey..“ Er war etwas überrumpelt davon. „Ich wollte mal nachsehen wie es so läuft..“ Jap. Der Monster-Schatten war Zorro gewesen. Diese Augen waren die Ohrringe die das schwache Licht dennoch reflektiert hatten. Da sich Iraizzy noch mehr an ihn schmusste und ihn nicht mehr losließ erkannte er, dass sie ein wenig Angst haben musste.

„Hey.. ist doch alles ok.. War wohl ne blöde Idee dich ganz alleine Nachtwache halten zu lassen. Hm?“ er erhielt ein Nicken an seiner Brust als Antwort. „Es ist wohl besser, wenn ich die letzten Stunden noch hier bleib, oder?“ Wieder war ein Nicken zu spüren. Also blieb Zorro noch mit da, bis Sanji nach oben kam um ihr Bescheid zu geben, dass sie jetzt ins Bett konnte.

„Hey Izzy-lei-..Zorro?“ Sanji sah ihn etwas verwirrt an. Zorro saß da, hatte einen Finger auf seine Lippen gelegt und zischte ganz leise, ehe er auf Iraizzy zeigte. Sie lehnte an Zorro an und schlief ganz friedlich in der Decke eingewickelt.

War sie doch glatt in den letzten Stunden ihrer Nachtwache eingeschlafen.

So. Jetzt hatt Izzy das auch mal gemacht. Immerhin gehört sie ja zur Crew. :)

Wie immer: Hoffe euch hat das Kapitel gefallen!

Man hört, stört, riecht und liest sich.

Eure,

LittleMarimo